

Tempo 30, die „Kritische Masse“ ist jetzt in Lörrach erreicht

Nachdem es den Leserbriefen entsprechend allem Anschein nach, fast nur noch Befürworter der 30er Geschwindigkeitsbegrenzung Wallbrunnstraße gibt, muss ich mich als Gegner derselben und Anwohner, der aber noch nie gefragt wurde, auch mal zu Wort melden.

Wenn ein Grünen-Gemeinderat meint, er müsse in meinem Name sprechen, dann muss ich diesem das auf das heftigste verbieten.

Lässt Herr Wernthaler doch durch Zeitungsmeldungen (OV v. 10.12.2014) verbreiten, er wisse von vielen positiven Antworten von Anwohnern, und da nennt er auch die Bewohner des Hünerbergs und des Munyhof, (Munyhof war ein zerfallenes Ökonomiegebäude der Familie "Muny", das nach Jahrzehntelangem Leerstand in 2008 abgerissen und danach durch ein 12-Familienhaus ersetzt wurde.).

Als Bewohner dieses 12 Familienhauses ist mir nicht ein Bewohner bekannt, der sich bisher positiv über die Tempo 30 Zone geäußert hätte.

Meine Einwendungen bei der Ortsbegehung (Engelplatz bis Stadtgraben) vor der OB-Wahl 2014, wurden sowohl von Herrn Wernthaler, als auch von dem übrigen anwesenden Grünen-Kreis der Wilke-Anhänger mit einer Handbewegung weggeschwitzt.

Warum wurde nicht der Einwand einer Bewohnerin der Straße „Am Stadtgraben“ Folge geleistet, die sich bei Herrn Wilke beschwert hatte, dass selbst auf der kurzen Wohnstraße auf dem ehemaligen Reitter-Brauereigelände dort schon mit 50 gerast wurde!!! In diesem Lebensraum / Wohnquartier zwischen Schützenwald und Wallbrunnstraße die 30 Zone einzurichten wäre vernünftiger gewesen. Siehe unten Punkt 4.

Gott bewahre uns vor Bürgern und Politikern, die wie die zitierten "Anwohner" gleiches fordern für die Anwohner im „Lebensraum“ der Basler-Straße, Freiburger Straße, Gretherstraße, Tumringer Straße, Brühlstraße, Brombacher Straße, Hartmattenstraße und Zeppelinstraße. Dann können wir gleich das Ortsschild gegen das 30er Schild austauschen.

Mit der "Critical-Mass Aktion" hat sich Herr Wernthaler in meinen Augen endgültig von der Realität und der geforderten Gesetzesestreue entfernt, und sich als ernstzunehmender Gemeinderat selbst geoutet. Nächster Termin dieses zufälligen illegalen Zusammentreffens mit geplanter Verkehrsbehinderung ist der 30. Januar 2014!

(siehe [http://de.wikipedia.org/wiki/Critical_Mass_\(Aktionsform\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Critical_Mass_(Aktionsform)))

Mein Vorschlag zum Thema:

1. Die bestehenden Gesetze so anwenden wie sie sind, aber konsequent. Tempo 50, darüber wird scharf geblitzt. Der Blitzer ist ja jetzt da, und das ist gut so! Schließlich wurde ja darüber geklagt dass Autofahrer in der Wallbrunnstraße mit 70-80kmh rasen und nicht mit über 30kmh.
2. Von den Schülern der Karl-Rolfus-Schule ist mir nicht eine einzige gefährliche Begegnung bekannt. Auch Herr Escher, nicht nur Stadtrat sondern auch Polizist, und somit ausgewiesener Fachmann, kann da nur das gleiche berichten. Die Kinder der Schule werden von den Eltern mit dem PKW oder dem Schulbus herangefahren und die übrigen können die neue Ampel mit Fußgängerüberweg jetzt gefahrlos nutzen.
4. Die 30er Schilder einfach von der Wallbrunnstraße in das Wohngebiet am Stadtgraben verlegen und schon sind viele Probleme gelöst.
5. Den Blitzer von der Ötlinger Straße verlegen in die vorhandene 30er Zone vor das Krankenhaus in der Spitalstraße, incl. der abmontierten Berliner Schwellen von der Kreuzstraße und Anbringung derselben o.ä. in der Spitalstr. Dann könnte sogar das Linksabbiegen aus der Riesstraße in die Spitalstraße wieder erlaubt werden.

Auf den stattgefundenen Personalwechsel im Rathaus und das neue Jahr hoffend;
Ein radelnder Bürger vom ehemaligen Munyhof,